



ERÖFFNUNG: OPENING THE PILL

Eröffnung OPENING THE PILL

17. November, 18:00
MUSEION
Freier Eintritt

OPENING THE PILL untersucht (psychische) Gesundheit als Technologie, deren biotechnologische Apparate in einer konstanten Verhandlung zwischen Körper und Maschine, Organischem und Künstlichem sowie Natürlichem und Synthetischem Definitionen wie krank, gesund, abhängig/süchtig und nüchtern produzieren.

In diesem Zusammenhang wird die „Pille“ zu einem Ausgangspunkt, aber auch zu einem Instrument, um alternative Erfahrungen und Perspektiven der Emanzipation zu präsentieren. „Opening the Pill“ („Die Pille öffnen“) steht hier für die Annäherung an Technologien, die uns heute verändern und die Aufdeckung unserer politischen Beziehungen mit der Technologie, die wir sind.

Ausgehend von allgemein bekannten „Pillen“ wie Östrogen-Tabletten, Antidepressiva, Aufputzmitteln und Methamphetaminen bewegen sich die Veranstaltungen von *OPENING THE PILL* in mehreren Bereichen, um die Komplexität der Beziehungen zwischen Menschen und diesen Biotechnologien aufzuzeigen. Konzipiert als ein Gespräch, an dem verschiedene Stimmen in Diskussionsrunden, Performances, Reading Groups und Interventionen in den Räumlichkeiten des Museion zu Wort kommen, spricht das Symposium mit seinem vielseitigen Programm verschiedene Publikumsgruppen an und ermöglicht somit das Teilen von unterschiedlichsten Geschichten und Erfahrungen.

18:00 Charlie Laban Trier: Surfacing HypoKrisia

18:30 Opening event, Einführung durch die Mitglieder der Gruppe Content

19:00 Marina Orlova: Dance, Neurodiversity and Robots (digitale Vorlesung/Performance)

20:00 Josefine Aavild Rahn: One Woman Musical